

Land DEUTSCHLAND

Medium KÖLNISCHE RUNDSCHAU / LITERATURBEILAGE

Unionsverlag
www.unionsverlag.com

Ort KÖLN

Datum HERBST 2008 / Oktober 2008

Rezensiert von

Thomas Linden

Totenreich mit Sexappeal

Ein Roman über Rio
von Asli Erdogan

Von THOMAS LINDEN

Diese Stadt ist eine Ikone. Ihr Name verbindet sich mit dem Traum vom blauen Meer, dem weißen Sand, den Frauen, die mit einem Nichts von Bikini gekleidet sind, gleißendem Licht und einer leichten Brise, die das Glück des Augenblicks verspricht. Das Gesicht Rio de Janeiros hat aber noch eine andere Seite, und die beginnt gleich hinter den prachtvollen Promenaden, denen, die in ihr leben müssen, scheint sie endlos und vor allem erbarmungslos. Von ihr erzählt Asli Erdogan in ihrem fulminanten Roman „Die Stadt mit der roten Pelerine“.

Die 41-jährige Physikerin zählt zu den wichtigsten Stimmen der türkischen Literatur unserer Tage. Ihre Heldin Özgür, eine junge türkische Akademikerin lebt in einer Behausung irgendwo im Dschungel der Favelas, von Hitze und Insekten gepeinigt. Mit Gelegenheitsjobs bringt sie sich durch, die Telefongespräche mit der Familie in Istanbul gewähren ihr eine Weile Trost, aber letztlich erweist sich nur das Schreiben als ein tauglicher Überlebensmechanismus. Zu bedrängend scheint die Einsamkeit, die durch die flüchtigen erotischen Begegnungen eher noch wächst.

Wundbrand, Schüsse und Sex

Asli Erdogan, die selbst zwei Jahre in Rio lebte, entwirft das Bild eines apokalyptischen Infernos, wenn sie von ihrer Heldin sagt: „Die Straßen von Rio, die sie aus ihrem Innenleben fern halten wollte, waren viel schlimmer, als sie ertragen konnte. Wundbrand, Schüsse, und Sex. Alle paar Schritte tauchte neben ihr ein hungriges Kind auf und konfrontierte sie mit der Frage: „Bin ich denn kein Mensch? Oder ist das Menschsein eben so?“ Diese Stadt mutet der jungen Frau wie ein Totenreich an, und doch brodet zugleich die Vitalität in ihr.

In dieser glühenden Zerrissenheit entwickelt sich die Prosa der Asli Erdogan. Der Blick der Turkin ist der Blick Europas auf ein Brasilien, das im wuchernden Elend fremdartig, beängstigend und zugleich seltsam faszinierend wirkt.

Asli Erdogan: Die Stadt mit der roten Pelerine. Roman, aus dem Türkischen von Angelika Gillitz-Acar und Angelika Hoch, Unionsverlag, 206 S., 19,90 Euro